

## 125 JAHRE PONTONIERE AARWANGEN



Was mit 1.5 Stunden Verspätung begann, hat auch nach 125 Jahren noch Bestand. Am 26. Juli 1891 wurde die Gründungsversammlung der Pontoniere Aarwangen abgehalten. Statt jedoch um 13.30 Uhr erst um 15 Uhr, da nur 5 Pontoniere anwesend waren. Um 15 Uhr waren bereits 18 Mitglieder anwesend und die Gründung ging vonstatten.

Die erste allgemeine Fahrübung wurde am 9. August 1891 durchgeführt. 3 Boote wurden von verschiedenen Personen gegen ein Entgelt von CHF 1.- pro Fahrübung zur Verfügung gestellt. Am 10. August wurden die Statuten des Pontonier-Fahr-Vereins Aarwangen niedergeschrieben und an den Gemeindepräsidenten zur Unterschrift weitergeleitet. Die Statuten hielten fest, dass pro Jahr sechs obligatorische und sechs allgemeine, zusammen 12 Übungen zu absolvieren sind. Jede versäumte Übung wurde mit einer Busse von CHF 1.- belegt. Auch musste eine Fahrübung wenigstens 2 Stunden dauern. Der Mitgliederbeitrag belief sich auf CHF 1.50 pro Person.

Der Pontonier-Fahr-Verein Aarwangen blühte auf, der Andrang der Beitrittswilligen war gross. Im Februar 1892 zählte der Verein bereits 33 Mitglieder und war damit, laut Geniebüro Bern, einer der grössten in der Schweiz. Die damalige Vereinsleitung führte den Verein streng. Unentschuldigtes Fernbleiben an der Hauptversammlung zog den Ausschluss aus dem Verein nach sich. Auch Kritik an der Vereinsleitung konnte den Ausschluss zur Folge haben.

Bis dahin hatte der Verein kein eigenes Depot. Wie im Protokoll vom 19. November 1899 gelesen werden kann, wurden die Pontons von einem Pferdegespann aus dem Wasser gehievt und anschliessend von acht Mann in «kurzer, sehr strenger Arbeit» in zwei gemieteten Tennen zur Überwinterung untergebracht. Der Bau einer geeigneten Unterkunft drängte sich auf, wurden die Boote im Sommer nicht selten für private Lustfahrten missbraucht. Ende 1902 wurde der entsprechende Beschluss gefasst und 1903 wurde mit grossem Einsatz der erste Pontonierschuppen gebaut. Die Materialkosten beliefen sich auf CHF 720, welche das Vereinsver-

mögen überstiegen und mittels eines Bankkredits finanziert werden mussten. Bereits zur damaligen Zeit konnte nicht auf Sponsoren verzichtet werden. So stellte die Gemeinde das Land zur Verfügung, die Bürgergemeinde spendete Bauholz im Wert von CHF 30 und die Corporationsgemeinde Scheurhof spendete CHF 60, mit der Bedingung, dass jederzeit ein Notfallschiff bereitzuhalten sei. 1909 war der Schuppen abbezahlt und das Konto wies wieder einen Aktivsaldo von CHF 200 aus.



1941 wurde zum 50-jährigen Bestehen des Pontonier-Fahr-Vereins Aarwangen ein Rayonwettbewerb durchgeführt. Der Verein schien zu florieren, doch hatten auch die Aarwanger Pontoniere mit Problemen zu kämpfen. Höhen und Tiefen wechselten sich ab. Eine echte Krise machte der Verein von 1958 bis 1964 durch. Mitte Sommer musste eine ausserordentliche Hauptversammlung stattfinden. Die Fahrübungen wurden kaum noch besucht, Streit und Unfrieden waren an der Tagesordnung. Erst der Entschluss das 22. Eidgenössische Pontonier-Wettfahren durchzuführen, schweisste den Verein erneut zusammen.

Der Pontonier-Fahr-Verein Aarwangen war und ist ein sehr aktiver Verein. 1960 wurde das Kantonal-Bernische Wettfahren durchgeführt, 1964 das 22. Eidgenössische, 1972 und 1977 je ein Einzelwettfahren. Mit dem Durchführen der Wettkämpfe konnte sich der Verein Kapital beschaffen. Kapital, welches immer wieder in Depotbauten eingesetzt wurde. Der Grundstein für das noch jetzt bestehende Pontonierdepot wurde 1969 gesetzt. Das alte Depot wurde komplett abgerissen und ein Neubau entstand. Die Finanzierung war allerdings nicht sicher und

es brauchte extra Anstrengungen. Das neue Depot sollte CHF 65000 kosten, jedoch wies das Vereinsvermögen nur CHF 16000 auf. Nach 3.5 Jahren Bauzeit, vielen Schweisstropfen und dank vielen Spenden konnte das Einweihungsdatum auf den 11.-13. August 1972 festgesetzt werden.



Nach dem Einzelwettfahren 1977 gönnte sich der Verein etwas Ruhe. Er organisierte für sich und auch für Auswärtige sogenannten «Tal- und Bergfahrten», welche zum Teil bis heute im Jahresprogramm ihren festen Platz haben und ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens sind. Die Talfahrt Ende Saison von Aarwangen nach Brugg ist ein gutes Beispiel dafür. Das legendäre Schlauchbootrennen wurde bereits 1983 eingeführt, es fand immer im Jahr nach dem Eidgenössischen Wettfahren statt. Teilnahmeberechtigt waren die Dorfvereine von Aarwangen, Bannwil und Schwarzhäusern. Noch heute



findet das Schlauchbootrennen regelmässig statt und teilnahmeberechtigt sind mittlerweile alle Interessierten. Der Verein organisierte nicht nur Feste und Wettfahrten, sondern stellte seine Fähigkeiten auch anderen zur Verfügung. Beim Neubau der Aarebrücke 1997 stellten die Pontoniere Aarwangen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Fährbetrieb während der ganzen Bauzeit zur Verfügung.

1991 stand dann bereits der nächsten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte auf dem Programm. Das 31. Eidgenössische Wettfahren wurde zum 100-jährigen Bestehen des Pontonier-Fahr-Vereins Aarwangen durchgeführt. Mit viel Aufwand wurde ein grossartiger Wettkampf für die Pontoniere aus der ganzen Schweiz und ein Fest für die Bevölkerung von Aarwangen und Umgebung organisiert.

Nach 30 Jahren musste das Pontonierdepot um- und neugebaut werden. Das in seiner

heutigen Form bestehende Pontonierhaus entstand mit viel Einsatz von jedem Vereinsmitglied von 1992 bis 1996. Bis heute mussten kleinere Renovationen vorgenommen werden, da das Hochwasser der letzten Jahre seine Spuren hinterlassen hat.

Im Jahr 2009 war es dann wieder einmal so weit und der Pontonier-Sportverein Aarwangen führte das 37. Eidgenössische Pontonier Wettfahren durch. Der Anlass war ein grosser Erfolg und es konnte während drei Tagen spannende Wettkämpfe und ein friedliches Fest mit der Bevölkerung gefeiert werden.



Und was macht der Pontonier-Sportverein Aarwangen, wenn er 125 Jahre alt wird? Klar, eine Jubiläumsfeier. Das Fest fand in der Turnhalle in Bannwil statt. Jung und Alt mit Partner waren vereint und es wurde auf die alten Zeiten zurückgeschaut, philosophiert und manchmal auch kritisch in die Zukunft geblickt. Es war ein gelungener Anlass, welcher uns allen ein Stück alte Vereinsgeschichte näher brachte und auch zeigte, dass sich der Pontoniersport im Allgemeinen verändert und eine neue Ära begonnen hat.

Beim Ausblick in die Zukunft wird klar, dass der Pontoniersport sich zwar verändert hat, doch die Pontoniere Aarwangen den Vereinsgeist aus der Vergangenheit behalten haben. Die Durchführung zweier weiterer Anlässe steht im Fokus und die OKs sind bereits am Arbeiten.

Wir freuen uns, Sie am 5. und 6. August am Schlauchbootrennen und am 9. und 10. Juni 2018 am Einzelwettfahren bei uns an der Aare begrüßen zu dürfen.

Laufende Informationen und Resultate finden Sie auch auf [www.pontoniere-aarwangen.ch](http://www.pontoniere-aarwangen.ch).

Tamara Kamm

**UP** Metalltechnik AG

**Laser • Biegen • Schweissen**  
Wir beeindruckten mit Metall!

UP Metalltechnik AG • Bützbergstr. 31 • CH-4912 Aarwangen • Tel. +41 (0)62 926 70 70  
Fax +41 (0)62 926 70 79 • [info@up-metalltechnik.ch](mailto:info@up-metalltechnik.ch) • [www.up-metalltechnik.ch](http://www.up-metalltechnik.ch)